PhV NRW zum Handlungskonzept Unterrichtsversorgung

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder,

wie Sie wissen, hat Schulministerin Dorothee Feller am Mittwoch im Schulausschuss ihr Handlungskonzept zur Unterrichtsversorgung vorgestellt. Der PhV NRW hat darauf am gleichen Tag mit einer Pressemitteilung reagiert. In HintergrundgesprÃ¤chen hat unser Verband bereits im Vorfeld versucht, Einfluss auf das Konzept zu nehmen. In einigen Punkten ist uns das gelungen. Bei anderen mÃ¼ssen wir abwarten, wie die konkrete Ausgestaltung aussehen wird. Im Folgenden dokumentieren wir die Haltungen des PhV NRW zu den wichtigsten Punkten im Handlungskonzept zur Unterrichtsversorgung.

Zu den dienstlichen MaÃŸnahmen
Vorgriffsstunden: Es ist maÃŸgeblich unserem Einsatz zu verdanken, dass das MSB zunÃ¤chst keine Vorgriffsstunde angeordnet hat. Wir werden uns auch in Zukunft dafÃ¼r einsetzen, dass dies so bleibt, denn aus unserer Sicht ist eine Mehrbelastung durch zusÃ¤tzliche Stunden nicht mit der FÃ¼rsorgepflicht des Dienstherrn vereinbar. Sabine Mistler: â€žDies widersprÃ¤che der im Koalitionsvertrag getroffenen Zusage einer dringend notwendigen Entlastung der LehrkrÃ¤fte diametral.â€œ
Abordnungen: Abordnungen gegen den Willen einer Lehrkraft hÃ¤lt der Philologenverband fÃ¼r problematisch. Sie mÃ¼ssen vorrangig freiwillig und immer als Einzelfallentscheidung gesehen werden. AuÃŸerdem mÃ¼ssen grundsÃ¤tzlich die persÃ¶nliche Situation und schulische Notwendigkeiten Ã¼berprÃ¼ft und mitgedacht werden. Wenn es dazu im Einzelfall Fragen gibt, wenden Sie sich bitte unbedingt an die zustÃ¤ndigen Vertreter des Philologenverbandes in den BezirkspersonalrÃ¤ten.
Teilzeit: Der PhV NRW hÃ¤lt es fÃ¼r problematisch, dass die voraussetzungslose TeilzeitbeschÃ¤ftigung von LehrkrÃ¤ften kÃ¼nftig strenger reglementiert werden soll. In aller Regel gibt es sehr gute GrÃ¼nde fÃ¼r den Wunsch, weniger arbeiten zu wollen. Viele Kolleginnen und Kollegen unter Ihnen nehmen finanzielle EinbuÃŸen in Kauf, um sich vor Ãœberbelastung zu schÃ¼tzen. Bitte beachten Sie: Die Ablehnung von AntrÃ¤gen auf Teilzeit ist mitbestimmungspflichtig, daher ist der Kontakt mit dem Personalrat wichtig. Abzulehnen ist aus Sicht des PhV auch das Hinausschieben der AntrÃ¤ge auf vorzeitige Versetzung in den Ruhestand (Antragsruhestand) bis zum Ende des laufenden Schuljahres.
RÃ¼ckkehrer/innen: RÃ¼ckkehrerinnen und RÃ¼ckkehrer aus einer familienpolitischen Beurlaubung oder Elternzeit mÃ¼ssen auch weiterhin wohnortnah eingesetzt werden. Der Radius von 50 Kilometern ist aus PhV-Sicht mit Blick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf kaum vertretbar. Die neue Regelung kÃ¶nnte sich daher fÃ¼r die Belange des Ministeriums sogar kontraproduktiv auswirken, da viele Elternteile sich gezwungen sehen werden, lÃ¤nger in der Beurlaubung zu bleiben.

Zu WertschÃ¤tzung und Entlastung von LehrkrÃ¤ften
VerwaltungsunterstÃ¼tzung: VerwaltungsunterstÃ¼tzung ist aus unserer Sicht sinnvoll. Klar ist aber, dass diese Stellen nicht zu Lasten des Lehrerbedarfs gehen dÃ¼rfen. Damit die UnterstÃ¼tzung wirkt, mÃ¼ssen Assistenzen und andere nichtpÃ¤dagogische Stellen als zusÃ¤tzliche Ressourcen ins System kommen.
Reduzierung von Klassenarbeiten: Die geplante Reduzierung der Mindestzahl der Klassenarbeiten ist ein Schritt in die richtige Richtung; hier bedarf es jedoch weiterer Entlastung, insbesondere mit Blick auf zeitÃ¶konomischere Formate von Klassenarbeiten und Klausuren. Wichtig ist, dass alternative Formate

nicht fÃ¼r Mehrarbeit sorgen und nicht zulasten der UnterrichtsqualitÃ¤t gehen dÃ¼rfen. Dem Vorschlag des PhV, die ZP10 SchÃ¼lerinnen und SchÃ¼lern freiwillig zu ermÃ¶glichen, um ihre Schullaufbahn mit dem Mittleren Bildungsabschluss abzuschlieÃŸen, wurde vom MSB nicht entsprochen.
AO-SF-Verfahren: Der PhV NRW begrÃ¼ÃŸt ausdrÃ¼cklich die geplante Verschlankung und Vereinfachung der AO-SF-Verfahren. In der Hoffnung, dass diese somit bereits an der Grundschule durchgefÃ¼hrt werden.

Zu den MaÃŸnahmen zur Lehrereinstellung und -ausbildung
Bis auf die geplante Erweiterung des **freiwilligen selbststÃ¤ndigen Unterrichts der LehramtsanwÃ¤rter, die wir ablehnen**, erscheinen die vorstellten MaÃŸnahmen durchaus sinnvoll. Die Bedenken zum selbststÃ¤ndigen Unterricht haben wir in Stellungnahmen dokumentiert.

Insgesamt kommen die Belange der Schulform Gymnasium in dem Handlungskonzept zur Unterrichtsversorgung wenig zum Tragen. Die grundsÃ¤tzliche Ãœberhangsituation ist unbestritten, aber es gibt auch regionale und vor allem fachspezifische Bedarfssituationen, die zu beachten sind. Der Philologenverband NRW ist die einzige Interessenvertretung, die sich fÃ¼r die Belange von LehrkrÃ¤ften an Schulen mit gymnasialer Oberstufe einsetzt. Das werden wir auch weiterhin tun â€“ versprochen!

Herzliche GrÃ¼ÃŸe
Ihre
Sabine Mistler
PHILOLOGENVERBAND
Nordrhein-Westfalen